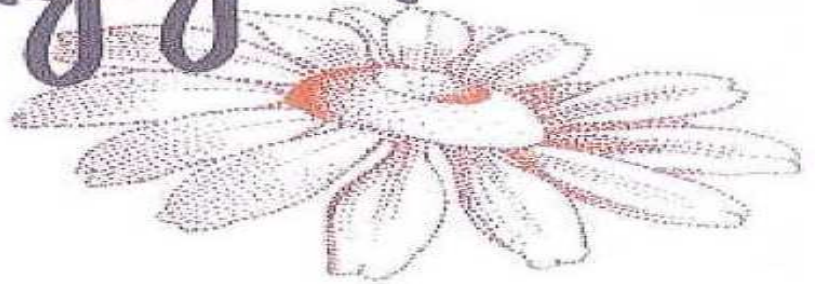


# Sonntagsgruß



Ein Gedanke zum Sonntag für jene,  
die Leid tragen oder Menschen  
helfen, damit umzugehen.  
Ein Angebot der Kamillianer für Sie.

23. Februar 2014 - 7. Sonntag im Jahreskreis - 89. Jahrgang - Nr. 08

*Gottes Geist bewegt die Herzen,  
wenn Menschen wieder einen Weg zueinander suchen.*

Hochgebet der Versöhnung

## Wer in den Sinn kommt

In Routine oder Langeweile gehen mir viele Gedanken durch den Kopf. Manchmal sind es auch Gedanken an Menschen.

Je nach Stimmung sind auch die Gedanken anders. Es gibt die dankbare Erinnerung an Menschen, die mich geprägt haben. Es gibt nachdenkliche Momente über Menschen, die mir ein Rätsel sind. Und es gibt die unfreundlichen Erinnerungen an Menschen, mit denen ich im Streit lag oder noch bin.

Bei letzteren lässt Jesus mich innehalten. In seiner Bergpredigt sagte er den Zuhörern: *„Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen!“ (Mt 5,44)*

Das steht da wie eine große Aufforderung. Sie wird noch verstärkt durch einen zweiten Appell Jesu: *„Ihr sollt also vollkommen sein, wie es auch euer himmlischer Vater ist!“ (Mt 5,48)*

Vollkommen sein - Feinde lieben - für Verfolger beten, das macht die Routine anders. Dazu ist volle Konzentration und volle Anstrengung nötig. Langweilig wird es dabei nicht.

Dann verschieben sich auch die Gewichte. Ich mache mir meine Gedanken etwa beim Abtrocknen des Geschirrs. Das ist mir wichtig, und der Gedanke an die Menschen stellt sich ein. Wenn ich aber für meine Verfolger beten soll, werden sie wichtiger. Ich nehme sie mehr in den Blick als die Tasse, die ich gerade abtrockne. Ich denke über sie mehr nach als über meinen weiteren Tagesablauf. Die Menschen kommen in die Mitte meiner Gedanken.

Wenn dann der Alltag weitergeht, tritt der Gedanke an die Menschen wieder in den Hintergrund. Dann konzentriere ich mich wieder auf die Aufgaben von heute. Aber zugleich bleibt im Hinterkopf das Wissen: Diese Menschen haben es von Gott her verdient, Aufmerksamkeit zu erfahren!

Pater Norbert Riebartsch, Kamillianer

Foto: iMaren Beßlerch / pixelio.de

